

## Württemberg-Rundspruch (WRS)

vom 6. August 2023 für die 32. Kalenderwoche 2023,  
mit Auszügen aus dem aktuellen Deutschland-Rundspruch

Dieser Rundspruch wird ausgestrahlt am Sonntag um 10:30 Uhr auf 3650 kHz in LSB sowie über die Relaisstellen

Göppingen	DBORIG	145,775 MHz,
Heilbronn	DB0HN	438,650 MHz,
Künzelsau	DBOLD	439,350 MHz,
Bussen	DB0RZ	438,725 MHz,
Biberach	DB0BIB	439,175 MHz und
Schöllkopf	DB0SKF	439,4375 MHz,

und um 11:00 Uhr von DH8IQ im Raum Mühlacker auf 145,475 MHz. Uhrzeiten sind, wenn nicht anders gekennzeichnet, in MEZ bzw. MESZ angegeben. Weblinks sind in der Schriftfassung enthalten, werden jedoch nicht verlesen.

Ein Livestream des WRS, sowie die Aufzeichnungen der letzten Wochen, ist nachzuhören bei YouTube unter:

<https://youtube.com/channel/UCKcgxnkiv70eZspYez3Fmbw>

## Themenübersicht

<b>Auszüge aus dem Deutschland-Rundspruch</b> .....	1	<b>Meldungen aus den Ortsverbänden</b> .....	3
Niederlande: 430-440 MHz für "Kurzstreckenfunk" geplant .....	1	OV Heilbronn, P05: Afu-AG .....	3
Amateurfunkzentrum virtuell per Google Streetview besuchen .....	2	OV Wendlingen, P47: OV-Abend am 9.8.23 .....	4
ATU und IARU unterzeichnen Abkommen .....	2	<b>Aus den Nachbardistrikten</b> .....	4
55. DNAT vom 24. bis 27. August .....	3	Keine Meldungen .....	4
AMSAT-UK Colloquium findet am 14./15. Oktober statt .....	3	<b>Was sonst noch interessiert</b> .....	4
<b>Aktuelles</b> .....	3	Airbus will bei privater Raumstation mitarbeiten .....	4
YOTA Sommercamp in Ungarn startete gestern am 5. August .....	3	Kollisionen von Satelliten besser vorhersagen .....	5
<b>Meldungen aus dem Distrikt</b> .....	3	Auszüge aus dem DX-MB .....	6
WRS in eigener Sache (Wiederholung) .....	3	<b>Das aktuelle Funkwetter, erstellt am 5.8.23</b> .....	6
		<b>Termine</b> .....	7
		<b>Termine 2024</b> .....	7

## Auszüge aus dem Deutschland-Rundspruch

### *Niederlande: 430-440 MHz für "Kurzstreckenfunk" geplant*

Derzeit führt die niederländische Regierung eine Online-Befragung durch. Es geht um Änderungen des nationalen Frequenzplans. Zwei Punkte betreffen darin unmittelbar den Amateurfunk: 1. Im Bandsegment 50,0-50,5 MHz erhalten die Funkamateure den Primärstatus zugewiesen; 2. Der gesamte Frequenzbereich 430-440 MHz wird der Kurzstreckenkommunikation auf Non-Interference-Basis (NIB) zugewiesen.

Der Amateurfunkdienst in den Niederlanden hat bisher einen Primärstatus für den Bereich 430 bis 436 MHz. Zwischen 436 und 440 MHz hat er einen sekundären Status. Nur: "In der gegenwärtigen Situation ist der Bandbereich 433,05-434,79 MHz für den Amateurfunkdienst (mit Primärstatus) bereits praktisch unbrauchbar. Das liegt an den weit verbreiteten Kurzstreckengeräten für die mobile Kommunikation (PMR) und auch ISM-Anwendungen (Industrie, Wissenschaft und Medizin)", so der niederländische Amateurfunkverband VERON auf seiner Webseite. Die Situation führe bereits jetzt zu unerwünschten Konflikten. "Mit der bevorstehenden Änderung des Frequenzplans besteht die Chance, dass der gesamte Frequenzbereich von 430 bis 440 MHz für Funkexperimente unbrauchbar wird", so die VERON. "Das können wir als Funkamateure nicht hinnehmen." Die VERON fordert daher Schutz vor Kurzstreckenfunk im gesamten Primärbereich. Dies gelte insbesondere für die Schwachsignal-/Bakenbänder (432-433 MHz) und die Satellitenkommunikationsbänder (435-436 MHz). VERON: "Wir fordern die Funkamateure nachdrücklich auf, gegen diesen Entscheidungsentwurf Einspruch zu erheben."

Darüber berichtet Tom Kamp, DF5JL, mit Verweis auf eine Meldung der VERON [1].

[1] <https://www.veron.nl/nieuws/raken-radioamateurs-430-440-mhz-definitief-kwijt-maak-bezwaar/>

### ***Amateurfunkzentrum virtuell per Google Streetview besuchen***

Das Amateurfunkzentrum können Sie nun bequem am heimischen Rechner per Google Streetview besuchen. Gehen Sie dazu einfach auf die Kartenansicht der bekannten Internet-Suchmaschine Google [2] und setzen Sie das kleine gelbe Männchen per Drag and Drop mit der Maus an die Adresse der Lindenallee 4 bzw. 6 in 34225 Baunatal. Schon können Sie virtuell auf der Straße entlangfahren und dabei einen Blick auf das Amateurfunkzentrum werfen. Die Aufnahmen stammen vom November 2022. Der Betreiber der US-Suchmaschine hatte kürzlich angekündigt, für Deutschland aktuelles Bildmaterial in seine Kartendaten einzuspielen. Mehrere Online-Medien, darunter Spiegel, Heise und Golem hatten darüber berichtet.

[2] <https://www.google.de/maps>

### ***ATU und IARU unterzeichnen Abkommen***

Die Afrikanische Telekommunikationsunion (ATU) und die Internationale Amateur Radio Union (IARU) haben ein wegweisendes Abkommen unterzeichnet, das auch den erweiterten Einsatz von Amateurfunk bei Notfalleinsätzen ermöglichen wird.

Die Vereinbarung zielt darauf ab, die Mitgliedschaft der ATU in 51 afrikanischen Ländern und die weltweite Mitgliedschaft der IARU in 160 Ländern, darunter 36 in Afrika, zu nutzen. Dadurch können IARU und ATU wertvolles Fachwissen und Kenntnisse bündeln und die Amateurfunkbetreiber in Afrika durch die in der Vereinbarung genannten Initiativen zum Aufbau von Kapazitäten stärken. Bei der Unterzeichnung des Abkommens sagte ATU-Generalsekretär John Omo: "Einer der bemerkenswertesten Aspekte des Amateurfunks ist seine Widerstandsfähigkeit in Krisenzeiten. Wenn Katastrophen die herkömmliche Kommunikationsinfrastruktur lahmlegen und Gemeinschaften abgeschnitten und isoliert zurücklassen, springen die Funkamateure ein, um die Kommunikationslücke zu schließen. Daher begrüßen wir diese Vereinbarung sehr, da sie für unseren Kontinent von großem Wert ist".

Ein Schwerpunkt des Abkommens ist die Förderung der Ausbildung in den Bereichen Wissenschaft, Technik, Ingenieurwesen und Mathematik

(MINT) in Afrika durch den Einsatz von Amateurfunkanwendungen, gemeinsame Anstrengungen zur Förderung der Amateurfunkpolitik in den afrikanischen Ländern und der Austausch bewährter Verfahren bei der Entwicklung von Strategien. Darüber hinaus wird in der Vereinbarung der Schwerpunkt auf den Aufbau von Kapazitäten gelegt, indem Schulungsprogramme und Workshops aufeinander abgestimmt werden.

IARU-Region-1-Präsident Sylvain Azarian, F4GKR, sagte bei der Unterzeichnung: "Wir freuen uns, dieses Abkommen zu unterzeichnen, auch wenn wir uns der Bedeutung der regulatorischen Herausforderungen für den Amateurfunk in Afrika bewusst sind. Dies ist unser erster Schritt, um einen gemeinschaftlichen Ansatz zu initiieren, der darauf abzielt, Lösungen zu finden und ein förderliches Umfeld für den Amateurfunkbetrieb in der Region zu gewährleisten." Darüber berichtet F4GKR auf der IARU-Region-1-Webseite.

## **55. DNAT vom 24. bis 27. August**

Vom 24. bis 27. August finden die 55. Deutsch-Niederländischen Amateurfunkertage, kurz DNAT, in Bad Bentheim statt. Die Veranstaltungsorte erstrecken sich wie üblich über das Stadtgebiet. Auf dem Programm stehen unter anderem gemütliches Beisammensein auf dem DNAT-Campingplatz "Am Badepark", die feierliche Eröffnung im Sitzungssaal des Rathauses oder auch eine Ham-Börse im Forum des Burg Gymnasiums mitsamt dem nebenliegenden Gelände. Das umfangreiche Programm ist auf der Veranstaltungswebseite nachzulesen [3].

[3] <https://dnat.de/>

## **AMSAT-UK Colloquium findet am 14./15. Oktober statt**

Die AMSAT-UK hat angekündigt, dass das Colloquium 2023 am Wochenende vom 14. bis 15. Oktober 2023 im Kents Hill Park Conference Centre im knapp 100 km nordwestlich von London gelegenen Milton Keynes stattfinden wird. Wie in den vergangenen Jahren wird das AMSAT-UK Colloquium als separater Teil des RSGB-Kongresses stattfinden und Präsentationen zu einer Vielzahl von satelliten- und weltraumbezogenen Themen umfassen.

Alle Einzelheiten zum Colloquium werden zu gegebener Zeit auf der AMSAT-UK-Webseite [4] veröffentlicht. In den vergangenen Jahren hatte es einen Livestream durch den British Amateur Television Club (BATC) gegeben. Inwieweit es auch dieses Jahr eine Übertragung geben wird, wurde noch nicht bekanntgegeben.

[4] <https://amsat-uk.org>

## **Aktuelles**

### **YOTA Sommercamp in Ungarn startete gestern am 5. August**

Vom 5. bis 12. August findet das 11. jährliche YOTA-Sommercamp in Győr, Ungarn, statt. Mehr als 100 Teilnehmer aus der gesamten IARU-Region 1 und Gäste aus der Region 3 werden das Camp besuchen, um gemeinsam den Amateurfunk zu genießen. Auf dem Programm stehen unterhaltsame Aktivitäten ARDF in der Nacht, der interkulturelle Abend sowie „Train The Trainer“-Sitzungen. In ihnen werden aktuelle Themen der Jugendarbeit in den Mitgliedsverbänden diskutiert. Ferner werden Ideen entwickelt, wie man gemeinsame Herausforderungen angehen kann.

Während des Camps wird das Rufzeichen HG23YOTA auf allen wichtigen Frequenzen aktiviert. Während des gesamten YOTA-Sommercamps werden täglich Neuigkeiten gepostet. Beobachten Sie dazu die YOTA Social Media Seiten und Webseite. Updates können gerne auf eigenen Social Media Plattformen geteilt und so die Begeisterung an Vereine und alle anderen Interessierten weitergeben werden. Darüber berichtet Philipp Springer, DK6SP, auf der IARU-Region-1-Webseite. Die Eröffnungszereemonie des YOTA-Sommercamps kann im Nachhinein auf YouTube angeschaut werden [6]. (Info DARC-Portalmeldung)

[5] <https://www.iaru-r1.org/about-us/committees-and-working-groups/youth/>

[6] <https://www.youtube.com/watch?v=zYSZ42vp2rc>

## **Meldungen aus dem Distrikt**

### **WRS in eigener Sache (Wiederholung)**

Beatrice, DL3SFK, will sich nach der Distriktversammlung, nach einer gefühlten Ewigkeit, aus dem WRS-Redaktionsteam zurückziehen. Liebe Beatrice, vielen Dank für dein jahrzehntelanges Engagement.

Wir suchen deswegen Verstärkung für das Redaktionsteam. Wer hat Lust bei uns Mitzuarbeiten? Wenn ja, meldet euch bei mir unter [erhard.blersch@gmail.com](mailto:erhard.blersch@gmail.com) ( Erhard für das WRS Redaktionsteam )

## **Meldungen aus den Ortsverbänden**

### **OV Heilbronn, P05: Afu-AG**

Das Schuljahr 22/23 ist zu Ende, genauso wie unsere Amateurfunk-AG, die unser OV in Kooperation mit und am RMG (Robert-Mayer-Gymnasium Heilbronn) seit einigen Schuljahren durchführt.

Von den 6 Schülern und einem Externen haben inzwischen 5 ihre Prüfung zur Genehmigungs-kategorie-E erfolgreich abgelegt, was uns 11 Referenten sehr gefreut hat. Einige werden nun auch weiter für die A-Kategorie lernen.

Im vergangenen Schuljahr wurde auch eine „Funkbude“ eingerichtet, von der aus Ausbildungs-Funkbetrieb gemacht und an Wettbewerben teilgenommen wurde, unter anderem unter dem Rufzeichen DN1RMG.

Wir werden auch im kommenden Schuljahr wieder eine AFU-AG starten. (Info stammt von Achim, DK2MY)

### ***OV Wendlingen, P47: OV-Abend am 9.8.23***

Hallo liebe Mitglieder und Freunde von P47. Am Mittwoch, den 9.8.2023 um 19 Uhr, findet wieder ein OV Abend in einer Wirtschaft statt (bei schönem Wetter im Freien). Dieses Mal im Keio Gourmet in Wendlingen.

Bitte gebt mir Bescheid, ob Ihr kommt und mit wie vielen Personen, damit ich genügend Platz reservieren kann. (Info stammt von Karlheinz, DL6SDZ)

[7] <https://keiowendlingen.de/>

## **Aus den Nachbardistrikten**

### ***Keine Meldungen***

## **Was sonst noch interessiert**

### ***Airbus will bei privater Raumstation mitarbeiten***

Die Internationale Raumstation ISS ist ein Auslaufmodell. Privatfirmen investieren derzeit in die Entwicklung von Nachfolgern. Nun will auch Airbus bei diesem Geschäft mitmischen. Das geplante »Starlab« könnte interessant für Europas Astronauten sein.

Die Internationale Raumstation (ISS) ist das wohl teuerste Einzelobjekt der Menschheitsgeschichte – und sie ist ein Auslaufmodell. Gegen Ende des Jahrzehnts, der genaue Zeitpunkt ist noch unklar, soll der Außenposten der Menschheit im All in Einzelteilen zum Absturz gebracht werden.

Bereits jetzt laufen Planungen für die Zeit danach. Mehrere Unternehmen, allen voran die US-Firmen Axiom und Blue Origin haben mit Partnern bereits Ideen für kleinere kommerzielle Raumstationen präsentiert.

Nun will auch der europäische Airbus-Konzern an einer privaten Station im All mitarbeiten. Die Firma erklärte am Mittwoch, man habe mit dem US-Unternehmen Voyager Space die Gründung eines Joint Ventures vereinbart. Dieses solle Standorte in den USA und Europa haben und sich um Entwicklung, Bau und Betrieb des geplanten »Starlab« kümmern.

»Die Internationale Raumstation gilt in der Geschichte weithin als die erfolgreichste Plattform für globale Zusammenarbeit, und wir wollen mit Starlab auf diesem Erbe aufbauen«, sagt Voyager-Chef Matthew Kuta. Man wolle die Nachfrage der globalen Raumfahrtagenturen »zuverlässig bedienen« und gleichzeitig »neue Möglichkeiten für kommerzielle Nutzer eröffnen«. Jean-Marc Nasr, der Leiter Space Systems bei Airbus, nannte das Projekt einen »Wegbereiter für eine fortgesetzte europäische und amerikanische Führungsrolle im Weltraum, die die Menschheit voranbringt«.

Das sind große Worte. Ob Taten folgen, und wenn ja, wie schnell, wird sich zeigen. Beide Firmen hatten bereits im Januar eine Zusammenarbeit verkündet. Damals stand das Jahr 2028 als Starttermin für die geplante Station im Raum. In einer Ankündigung der US-Weltraumbehörde Nasa war zuvor sogar von 2027 die Rede gewesen. Davon ist nun aber nichts mehr zu hören.

Das Weltraumgeschäft ist langwierig und kapitalintensiv, nur ein Bruchteil aller angekündigten Projekte werden umgesetzt. Andererseits ist das aktuelle Vorhaben wohl doch mehr als eine reine PR-Ankündigung. Das hat mit der Nasa zu tun. Die US-Weltraumbehörde hat vor rund anderthalb Jahren über das Teilunternehmen Nanoracks 160 Millionen Dollar in das Projekt investiert. Damals hatten auch die Firmen Blue Origin und Northrop Grumman Förderung in vergleichbarer Höhe erhalten, wenngleich etwas weniger als Nanoracks.

Das Ziel der Nasa: Nach dem Transport von Fracht und Astronauten zur bisherigen Raumstation will sie den Bau und Betrieb eines – deutlich kleineren – Nachfolgers im niedrigen Erdorbit privaten Firmen überlassen. Die Raumfahrtbehörde selbst will sich vor allem um ihr Mondprogramm »Artemis« kümmern, für das sie ebenfalls

mit Privatunternehmen wie SpaceX zusammenarbeitet – und später dann womöglich auch um Flüge zu weiter entfernten Zielen wie dem Mars.

Die Nasa-Anschubfinanzierung garantiert nicht, dass »Starlab« tatsächlich fliegen wird. Aber sie ist ein Indiz dafür, dass die US-Weltraumbehörde das Projekt ernst nimmt. Bei Airbus und Voyager heißt es, für die »Starlab«-Planungen habe man kürzlich die sogenannte Überprüfung der Systemanforderungen (SRR) absolviert. Dabei seien die Missions- und Sicherheitsanforderungen der Nasa erfolgreich berücksichtigt worden.

Sollte das »Starlab« tatsächlich eines Tages im All sein, wäre die Station auf jeden Fall deutlich simpler als die ISS. Gleichzeitig soll nach Firmenangaben dieselbe Nutzlastkapazität für Experimente bereitstehen. Die Station soll, so Voyager, dauerhaft mit Menschen besetzt sein. Sie könnte auch ein mögliches Ziel für die Flüge europäischer Astronauten darstellen. Das »Artemis«-Programmes bietet der Esa zwar auch Fluggelegenheiten zum Mond. Doch um das Europäische Astronautenkorps auch nur einigermaßen auszulasten, werden weitere Flugdestinationen und -möglichkeiten nötig sein. (Info Spiegel-Online)

[8] <https://www.spiegel.de/wissenschaft/weltall/starlab-airbus-will-bei-privater-raumstation-mitarbeiten-a-dc8a1be5-bb7c-4a53-bd54-080318d2c332>

### ***Kollisionen von Satelliten besser vorhersagen***

Immer mehr Satelliten und Objekte fliegen im erdnahen Orbit. Das Risiko für Zusammenstöße kann sich erhöhen – eine neue Methode soll sie besser vorhersagen.

Ein Forschungsteam der Technischen Universität Darmstadt hat eine verbesserte Methode zur Kollisionsvorhersage von Objekten im erdnahen Orbit erstellt. Die dafür notwendigen Algorithmen werden von der europäischen Raumfahrtbehörde Esa bereits getestet.

Bisher war es so, dass mögliche Zusammenstöße von Satelliten mit anderen Satelliten oder mit Weltraumschrott mit der All-on-all-Methode berechnet wurden.

Die Umlaufbahnen der einzelnen Objekte werden dabei einzeln miteinander verglichen. Dies führt zu einer quadratischen Anzahl an Satellitenpaaren und die Kollisionsrisiken können dann nacheinander bestimmt werden. Jedoch lassen sich so mögliche Zusammenstöße erst ein bis zwei Wochen vorher, manchmal sogar erst Stunden vorher prognostizieren. Die Betreiber der Satelliten werden dann gewarnt, damit sie ein Ausweichmanöver einleiten können.

Mit den neuen erprobten Methoden konnte das Forschungsteam eine Verbesserung erreichen. "Wir standen vor zwei Herausforderungen: Zum einen wollten wir die Positionen der Objekte für einen deutlich längeren Zeitraum simulieren, nicht nur ein bis zwei Wochen wie bisher. Zum anderen wollten wir eine größere Anzahl von Objekten berücksichtigen", erklärt der Leiter des Fachgebiets Felix Wolf in einer Pressemitteilung der TU Darmstadt. Mit einem neuen und effizienteren Algorithmus konnte das Forschungsteam den Arbeits- und Rechenaufwand minimieren.

Dafür nutzt das Forschungsteam räumliche Datenstrukturen und Parallelisierungsmethoden – auch gitterbasierte Variante genannt –, um mögliche Zusammenstöße zu identifizieren. Statt jeden Satelliten und jedes Objekt einzeln zu betrachten und damit ihr Kollisionsrisiko zu errechnen, haben sie den Orbit in rasterähnliche Abschnitte unterteilt.

Die vorhandenen Objekte werden dann nur in ihren Zellen und den direkt angrenzenden Nachbarzellen miteinander verglichen. Auch eine hybride Methode, bei der die Forscher ihre Variante mit der klassischen Variante kombinieren, haben sie erprobt.

Drohende Zusammenstöße konnten dadurch schneller vorhergesagt und die Bewegung von mehr als einer Million Objekte in der Erdumlaufbahn dadurch simuliert und überwacht werden. Da die Objekte im erdnahen Orbit immer weiter zunehmen, wird die Prognose von möglichen Zusammenstößen in Zukunft schwieriger sein – Abhilfe könnte eine höhere Rechenleistung schaffen, damit das Problem mit dem Speicherverbrauch bei den Berechnungen behoben wird. Nun erprobt die Esa diese Methode für die Überwachung der Objekte im erdnahen Orbit. (Info Golem.de)

[9] <https://www.golem.de/news/raumfahrt-kollisionen-von-satelliten-besser-vorhersagen-2308-176347.html>

## **Auszüge aus dem DX-MB**

**CX**, URUGUAY: Noch bis zum 31.08. ist das Sonderrufzeichen zur 90 Jahr Feier des nationalen Radio Clubs CX90RCU auf den Kurzwellenbändern QRV. QSL via Büro oder LoTW.

**C2**, NAURU: Ab Anfang August wird Phill, 3D2TS, unter dem Rufzeichen C21TS QRV sein. Zurzeit hat er nur eine Antenne für 10m, wird aber in nächster Zeit eine Antenne für mehrere Bänder auf dem Dach aufbauen.

**HP**, PANAMA: Rafael, HP1/EA5XV, ist seit dem 20.07. wieder in Panama und wartet auf einen Container mit Ausrüstung und Antennen. Er beantragte ein endgültiges Rufzeichen, da er künftig in dem Land wohnen wird.

**PJ5/6**, SINT EUSTATIUS AND SABA ISLANDS: Nach seinem Aufenthalt auf St. Barth reist Burt, FG80J, vom 08. bis 11.08. weiter auf die Insel Saba und ist von dort unter PJ6/FG80J auf 10m bis 6m mit 10W QRP und einem Dipol QRV. QSL via FG80J.

**XE**, MEXICO: Während des San Max Special Events, welches noch bis 31.08. stattfindet, ist die Sonderstation 4A2MAX auf den Bändern QRV. Zu dieser Aktivität kann auch ein Diplom erarbeitet werden. Weitere Informationen sind auf qrz.com zu finden. QSL via LOTW, eQSL, QRZ, OQRS oder direkt.

**Z2**, ZIMBABWE: Bis Ende August ist Eddy, OE3SEU, noch mit seinem Wohnmobil in Zimbabwe und unter dem Rufzeichen Z21MV in der Luft. (Zusammengestellt von Raimund, DL4SAV)

## **Das aktuelle Funkwetter, erstellt am 5.8.23**

Anfang der Woche legte ein Strahlungssturm für zwei Tage die polaren Funkwege lahm und stärkere Flares gingen mit mehr oder weniger langen Mögel-Dellinger-Effekten einher, die meist bis 20 Meter spürbar waren.

Ungewohnt stabil zeigte sich der solare Flux, er lag die Woche über zwischen 170 und 180 Einheiten.

Mitte der vergangenen Woche sah die der Erde zugewandte Sonnenseite vor lauter Fleckenregionen aus wie ein Streuselkuchen. Vor allem die Region AR3380 im südwestlichen Quadranten hatte ein hohes Flare-Potential. Doch blieben die Sonneneruptionen weit hinter dem zurück, was Weltraumwetter-Beobachter für möglich hielten. Es blieb bei lediglich wenigen M-Flares. Denn die meisten Sonnenfleckengruppen zeigten eine einfache bis leicht komplexe magnetische Konfiguration.

Ende der Woche zeichnete sich aber doch schon das ab, was wir aktuell beobachten: Der Sonnenwind stieg bereits am Freitag auf bis zu 450 km/s an, wie auch die interplanetare Magnetfeldstärke, als ein koronaler Masseauswurf (CME) in der Früh registriert wurde. Die geomagnetische Aktivität blieb zunächst ruhig bis unruhig, später reagierte sie mit lebhaften bis turbulent-stürmischen Intervallen zum Ende des Tages.

Inzwischen ist ein geomagnetischer Sturm der Klasse G2 zu Gange.

Sensoren des Canberra Magnetic Observatory in Australien haben eine Erschütterung des Erdmagnetfeldes von 22 nT gemessen. Die MUF für eine Sprungdistanz über 3000 km sackte infolge dessen in der Nacht auf 7 MHz ab, die Senkrechtfrequenz foF2 auf 2,2 MHz. Der planetarische Kp-Index erreichte Samstag früh im Zeitraum zwischen 03 und 06 UTC einen Wert von 6,67 Einheiten.

Auch für die kommenden Tage müssen wir mit dem Eintreffen weiterer koronaler Masseauswürfe rechnen. Das betrifft den CME, der die Sonne am Mittwoch verließ wie auch eine erst Freitag früh beobachtete Eruption.

Die Sonnenwinde sind derzeit nur leicht erhöht, die CME-Einflüsse könnten jedoch zu einer weiter ansteigenden Geschwindigkeit führen. Die geomagnetische Aktivität wird daher bis zum Wochenanfang recht wechselhaft sein, mit teils ruhigen, teils stürmischen Intervallen.

Zur Wochenmitte dürfte die geomagnetische Aktivität wieder nachlassen.

Der solare Flux bewegt sich zwischen 160 und 170 Einheiten. Die Tagesdämpfung ist weiterhin noch sommerlich hoch. Die oberen Bänder werden daher nach dem Abklingen der turbulenten Geomagnetik am Tag bis 17 Meter zuverlässig nutzbar sein, 15 Meter meistens, am besten in den Stunden vor dem Sonnenuntergang. Nachts schließt 20 Meter nur in den zwei bis drei Stunden vor Sonnenaufgang, 40 und 30 Meter bieten gute Bedingungen. Mit weiteren Sporadic E-Öffnungen ist auf 10 Meter zu rechnen.

Allen einen störungsfreien Empfang, bis zum nächsten Wochenende, 73 Tom DF5JL



## Termine

### Distrikt und Bund

08.-10.09.2023	UKW-Tagung
09.-10.09.2023	AfuBarcamp in Baunatal
16.09.2023	Flohmarkt Biberach
18.-20.09.2023	41. Funktionsträgerseminar
03.10.2023	Türen auf mit der Maus
13.-15.10.2023	42. Funktionsträgerseminar und Funktionsträgerseminar 2.0
29.10.2023	Distriktversammlung Stetten a.k.M
25.11.2023	Weihnachtsmarathon

### Termine 2024

28.-30.06.2024	Hamradio
----------------	----------

### OV / Veranstaltungen

#### August

09.08.	OV Wendlingen, P47	OV-Abend in einer Wirtschaft
10.08.	OV Kirchheim/Teck, P35	Grillfest
14.08.	OV Virtuelles Württemberg, P62	OV-Abend mit Themen
18.08.	OV Tübingen, P12	Sommerferienprogramm Tübingen
26.-27.08.	OV Donau-Bussen, P43	Feldtag in Upflamör

#### September

01.09.	OV Ulm, P14	OV-Abend mit Vortrag
02.09.	OV Tübingen, P12	Sommerferienprogramm Dußlingen
02.-03.09.	OV Stuttgart, P11	SSB Fieldday Rappenhof, Leonberg
07.09.	OV Stuttgart, P11	OV-Abend
08-09.	OV Donau-Bussen, P43	OV-Abend
08.-10.09.	OV Sigmaringen, P29	Fieldday Horen Hütte
13.09.	OV Wendlingen, P47	OV-Abend in einer Wirtschaft
16.09.	OV Leonberg, P24	Herbstfest
16.09.	OV Balingen, P30	Funken im Freien (FiF)
20.09.	OV Virtuelles Württemberg, P62	OV-Stammtisch
29.-30.09.	OV Leonberg, P24	Fieldday

#### Oktober

05.10.	OV Stuttgart, P11	OV-Abend
06.10.	OV Ulm, P14	OV-Abend mit Vortrag
09.10.	OV Virtuelles Württemberg, P62	OV-Abend mit Themen
13.10.	OV Donau-Bussen, P43	OV-Abend
21.10.	OV Balingen, P30	Funken im Freien (FiF)
22.10.	OV Leonberg, P24	Gründungsfest

#### November

02.11.	OV Stuttgart, P11	OV-Abend
03.11.	OV Ulm, P14	OV-Abend mit Vortrag
10.11.	OV Donau-Bussen, P43	OV-Abend
15.11.	OV Virtuelles Württemberg, P62	OV-Stammtisch
18.11.	OV Balingen, P30	Funken im Freien (FiF)

#### Dezember

01.12.	OV Nürtingen, P08	Weihnachtsfest
--------	-------------------	----------------

01.12.	OV Ulm, P14	OV-Abend mit Vortrag
03.12.	OV Balingen, P30	Tag der Begegnung
07.12.	OV Stuttgart, P11	OV-Abend
08.12.	OV Donau-Bussen, P43	Weihnachts-OV-Abend
11.12.	OV Virtuelles Württemberg, P62	OV-Abend mit Themen
14.12.	OV Tübingen, P12	Weihnachtsfest
15.12.	OV Reutlingen, P07	Jahresabschluss
16.12.	OV Balingen, P30	Funken im Freien (FiF)
27.12.	OV Wendlingen, P47	Treff zwischen den Jahren, 19 Uhr Wirtsch.
31.12.	OV Balingen, P30	Jahresausklang

---

Soweit die Meldungen des heutigen Württemberg-Rundspruchs, herausgegeben vom Redaktionsteam Béatrice, DL3SFK, Raimund, DL4SAV, Erhard, DB2TU, Manfred, DL2GWA und Werner, DG8WM. Redakteur der Woche ist Manfred, DL2GWA.

Die Schriftversion dieses Rundspruchs wird wöchentlich über den Email-Verteiler „wuerttemberg\_rundspruch“ des DARC e.V. publiziert. Dazu kann man sich über die Webseite [https://lists.darc.de/mailman/listinfo/wuerttemberg\\_rundspruch](https://lists.darc.de/mailman/listinfo/wuerttemberg_rundspruch) anmelden. Unter <http://www.darc.de/der-club/distrikte/p/wrs0/#c25237> findet man das WRS Archiv; hier können der aktuelle sowie die früheren Rundsprüche heruntergeladen werden.

Meldungen für den kommenden Rundspruch werden vom Redaktionsteam gerne entgegengenommen. Bitte sendet Eure Beiträge bis nächsten Freitag 18:00 Uhr per E-Mail an [infop@lists.darc.de](mailto:infop@lists.darc.de).

Die in diesem Rundspruch veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Art der Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechts bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung der WRS-Redaktion bzw. des Autors.

Zur Mailing-Liste des Distrikts kann man sich unter [http://lists.darc.de/mailman/listinfo/mail\\_p](http://lists.darc.de/mailman/listinfo/mail_p) anmelden.